

Was ist die Magdeburger Erklärung?

Nach intensiver theologischer Arbeit haben elf christliche Kirchen am 29. April 2007 in einem Gottesdienst im Magdeburger Dom die wechselseitige Anerkennung der Taufe ausgesprochen und das entsprechende Dokument unterzeichnet.

Es sind dies:

Äthiopisch-Orthodoxe Kirche;
Arbeitsgemeinschaft Anglikanisch-Episkopaler Gemeinden in Deutschland;
Armenisch-Apostolische Orthodoxe Kirche in Deutschland;
Evangelisch-altreformierte Kirche in Niedersachsen;
Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine;
Evangelische Kirche in Deutschland (EKD);
Evangelisch-methodistische Kirche;
Katholische Kirche (im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz);
Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland;
Orthodoxe Kirche in Deutschland;
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche.

Die Magdeburger Erklärung lautet:

Die christliche Taufe

Jesus Christus ist unser Heil. Durch ihn hat Gott die Gottesferne des Sünders überwunden (Römer 5,10), um uns zu Söhnen und Töchtern Gottes zu machen. Als Teilhabe am Geheimnis von Christi Tod und Auferstehung bedeutet die Taufe Neugeburt in Jesus Christus. Wer dieses Sakrament empfängt und im Glauben Gottes Liebe bejaht, wird mit Christus und zugleich mit seinem Volk aller Zeiten und Orte vereint. Als ein Zeichen der Einheit aller Christen verbindet die Taufe mit Jesus Christus, dem Fundament dieser Einheit. Trotz Unterschieden im Verständnis von Kirche besteht zwischen uns ein Grundeinverständnis über die Taufe.

Deshalb erkennen wir jede nach dem Auftrag Jesu im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit der Zeichenhandlung des Untertauchens im Wasser bzw. des Übergießens mit Wasser vollzogene Taufe an und freuen uns über jeden Menschen, der getauft wird. Diese wechselseitige Anerkennung der Taufe ist Ausdruck des in Jesus Christus gründenden Bandes der Einheit (Epheser 4,4-6). Die so vollzogene Taufe ist einmalig und unwiederholbar. Wir bekennen mit dem Dokument von Lima: Unsere eine Taufe in Christus ist »ein Ruf an die Kirchen, ihre Trennungen zu überwinden und ihre Gemeinschaft sichtbar zu manifestieren« (Konvergenzerklärungen der Kommission für Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen, Taufe, Nr. 6).

Quelle: www.ekvw.de